

Verhaltensnoten / Kopfnoten sollen bleiben - gut so?

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Dezember 2018 21:29

[Zitat von Mashkin](#)

Hab ich ja oben geschrieben, das ist meine Erfahrung aus 3 Monaten an einer sächsischen Grundschule. Ich wollte die Kopfnoten (von denen es ja mehrere im Laufe des Jahres gibt) als "Denkzettel" verwenden, da ich mit der in der in deutschen Schulen herrschenden Unruhe zeitweise ziemlich überfordert war, aber das ging mächtig nach hinten ...

Stimmt, hattest du gleichzeitig geschrieben.

Aber genau das ist das Problem, Noten sollten nicht aus Wut als "Denkzettel" erteilt werden. Möglicherweise hat die Klassenkonferenz das Verhalten über das Schuljahr gesehen anders beurteilt als du? Klar, wäre auch möglich, dieser Schulleiter hatte keine Lust auf Elternstress. Allerdings ist gerade Sachsen nicht für das Hinterherschmeißen guter Noten bekannt. Es mag Regionen geben, da ist 2 das Normale und 4 wird nur bei extrem abnormem Verhalten erteilt. In Sachsen sind tendenziell eher 3en das Normale. Wortlaut für die 3 ist auch sowas, wie "entspricht dem Durchschnitt". Und wir erteilen durchaus 4en und 5en, wenn das Verhalten entsprechend ist. Allerdings ist mir bisher nur ein Fall untergekommen, der sich sichtbar zusammengerissen hat, um von der 3 auf die 2 zu kommen, weil es (wie ich vermute) Ärger zu Hause gab. Alle anderen werden nicht ordentlicher und rasten auch nicht seltener aus, Um die Note ein Jahr später zu beeinflussen.